

Kinderschutz

Fortbildungsprogramm

2023/24

ZGMP

Zentrum für Gewalt- und
Mobbingprävention
und Persönlichkeitsbildung

Überblick

Modul 1: Kinderschutz als Schulentwicklungsaufgabe

Modul 2: Prävention sexueller Gewalt

Modul 3: (Cyber)Mobbing und weitere Gewaltformen

Modul 4: Primärprävention in und mit Klassen

Modul 5: Konfliktlösungskompetenz

**Tagungen des ZGMP und des
Instituts für Fortbildung und Beratung**

**Schulklima 4.0 – Schulentwicklungsberatung mit
Schwerpunkt Schulklima und Gewaltprävention**

Modul 1: Kinderschutz als Schulentwicklungsaufgabe

Kinderschutz und Gewaltprävention als Schulentwicklungsaufgabe verstehen und umsetzen

Referent_in: Elisabeth Muik und Florian Wallner, ZGMP
Termin: Mo, 18.09.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online via zoom
LV-Nr.: F20W23WF10

Kurzbeschreibung

Wie eine Gemeinschaft mit Vielfalt und Konflikten umgeht, welche Maßnahmen zur Wahrung der Würde aller Personen getroffen werden, ist für die Prävention von Gewalt von großer Bedeutung. Es geht darum, wie interagiert wird und welches Vorbild gelebt wird. Die Gestaltung präventiver Rahmenbedingungen zum Schutz aller Beteiligten ist wesentlich. Ein umfassender Blick auf Prävention beinhaltet bspw. verbale, körperliche, emotionale, relationale, aber auch sexualisierte und strukturelle Gewaltformen.

Ganzheitliche Schulentwicklungsansätze, auch genannt „Whole School Approaches“, nehmen drei Wirkbereiche, nämlich die der Personen, der Gruppe/Klasse und der Organisation/Struktur/Prozesse in den Blick. Dieser systemische Fokus auf umfassende und zugleich niederschwellige Maßnahmen der Prävention zeigt, dass Kinderschutz als Schulentwicklungsaufgabe verstanden werden muss.

Hierbei können verschiedene Bausteine zur Entwicklung eines „Whole School Approach“ für den Standort analysiert und bearbeitet werden. In diesem Seminar werden diese Bausteine vorgestellt, diskutiert und erste mögliche Entwicklungsschritte für den eigenen Schulstandort skizziert.

Gewalt- und Kinderschutz leben: Mikro-Aktionen im alltäglichen pädagogischen Arbeiten umsetzen

Referent_in: Nikola Hahn-Hoffmann und Florian Wallner, ZGMP
Termin: Di, 10.10.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online via zoom
LV-Nr.: F20W23WF11

Kurzbeschreibung

Gewalt- und Kinderschutz ist ein Schulentwicklungsthema, das vielfältige Ansatzpunkte im Schulalltag braucht, damit es tatsächlich umgesetzt und gelebt werden kann. Wie kann das gehen? Unter anderem durch wirksame Mikro-Aktionen und Mini-Methoden, die einen Unterschied machen. Warum? Weil sie vor allem durch die zugrundeliegende Haltung wirken. Der Vorteil: Diese Tools sind vorbereitungsfrei oder mit minimalem Aufwand täglich einsetzbar. Die Herausforderung: Eine bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Haltungen zu Gewaltfreiheit, Menschenwürde und Verantwortung als Basis der pädagogischen Arbeit.

Neben Erfahrungen mit diesen bewussten, primärpräventiven Handlungen zur Vorbeugung unterschiedlichster Gewaltformen (verbale, physische, emotionale, relationale Gewalt bis hin zu Mobbing usw.) bietet dieses Online-Seminar Austausch und Selbstreflexion der eigenen Haltung in Bezug auf Gewalt und Kinderschutz.

Grundlagen-Workshop Kinderschutzkonzept

Referentinnen-Team:	Astrid Winkler, ECPAT Österreich, Geschäftsführerin Waltraud Gugerbauer, ECPAT Projektleiterin Schutzkonzepte Martina Wolf, Bundesverband der Österreichischen Kinderschutzzentren, Geschäftsführerin
Termin:	Mo, 25.9.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr Online-Anmeldung
Ort:	Online via zoom
LV-Nr.:	F20W23WF12

Kurzbeschreibung

Im Grundlagen-Workshop werden die wichtigsten Informationen zu Kinderschutzkonzepten praxisorientiert vermittelt. Schulen erhalten Know-How zu Relevanz, Zielsetzung und Inhalten der Konzepte. Arbeitsmaterialien unterstützen die Teilnehmenden beim Start in den Prozess der Ausarbeitung des eigenen Kinderschutzkonzeptes.

- Einführung in Kinderschutzkonzepte und -standards
- Bedarfserhebung angepasst an die eigene Organisation – mit Selbsteinschätzung und Risikoanalyse
- Schutzkonzept-Inhalte und der Erarbeitungsprozess mit Beispielen aus der Praxis
- Rolle und Aufgabe von Kinderschutz-Beauftragten
- Aktivitätenplan zur Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes

Zielgruppe: Schulverantwortliche für die Erarbeitung des Schutzkonzeptes, Direktor_innen

Aufbau-Workshop Kinderschutzkonzept

Referentinnen-Team:	Astrid Winkler, ECPAT Österreich, Geschäftsführerin Waltraud Gugerbauer, ECPAT Projektleiterin Schutzkonzepte Martina Wolf, Bundesverband der Österreichischen Kinderschutzzentren, Geschäftsführerin
Termin:	Mo 23.10.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr Online-Anmeldung
Ort:	Online via zoom
LV-Nr.:	F20W23WF13

Kurzbeschreibung

In den Aufbau-Workshops werden einzelne Bereiche des Kinderschutzkonzeptes näher beleuchtet:

- Risikoanalyse
- Verhaltenskodex, Personal
- Beschwerdemanagement
- Partizipation von Schüler_innen, Lehrpersonen, anderen Mitarbeitenden sowie Eltern im Schutzkonzept-Prozess
- Rolle und Aufgabe von Kinderschutz-Beauftragten, Zusammenwirken mit anderen Funktionen in der Schule

Zielgruppe: Schulverantwortliche für die Erarbeitung des Schutzkonzeptes, Direktor_innen

Persönlichkeiten Bilden – Talk: Schutzkonzepte – Strukturelle Prävention von Gewalt und (Cyber)Mobbing

Referent_in:	Stefanie Vasold (Selbstlaut) und Florian Wallner (ZGMP)
Termin:	17.04.2024 von 15:00 – 17:15 Uhr
Ort:	Online via zoom Online-Anmeldung
LV-Nr.:	F20S24WF11

Kurzbeschreibung

Was Schulen tun können, um (sexualisierter) Gewalt bestmöglich vorzubeugen, darum geht es in diesem Talk. Neben der direkten Prävention mit Kindern und Jugendlichen spielt dabei ein Blick auf die schulischen Strukturen und Abläufe eine große Rolle, die Auseinandersetzung mit schulspezifischen Risiko-Situationen ebenso, wie das Entwickeln konkreter Verhaltensvereinbarungen für heikle Situationen u.v.a.m.

Modul 2: Prävention sexueller Gewalt

Online-Seminar: Kinderschutzkonzepte: Grundlagen und Bausteine für die Entwicklung von Kinderschutzkonzepten am Schulstandort

Referent_innen: Eder Sevil, Vasold Stefanie
Termine: Mi, 14.12.2023 von 14:00 – 17:00 Uhr
Mi, 17.01.2024 von 09:00 – 15:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23SS01

Kurzbeschreibung

In dieser Veranstaltung erhalten Pädagog_innen von Fachexpert_innen Einblick in das Thema Kinderschutzkonzepte. Neben Grundlagenwissen („Was sind Kinderschutzkonzepte und warum brauchen wir das am Schulstandort?“) werden konkrete Bausteine für die Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes am Schulstandort vorgestellt.

Online-Seminar. Kinderschutz geht nur gemeinsam! Sexuelle Gewalt und sexuellen Missbrauch erkennen, fachliches Wissen und Handlungssicherheit stärken. Grundlagen.

Referent_in: Michael Gaudriot
Termin: Do, 07.09.2023 von 14 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online via zoom
LV-Nr.: F20W23WF14

Kurzbeschreibung

Sexualisierte und sexuelle Gewalt müssen erkannt, benannt und gestoppt, wirkungsvolle Prävention angegangen werden. Dieser Nachmittag bietet eine grundlegende Erarbeitung von Wissen über und Auseinandersetzung mit folgenden Themen:

Definition, Formen und Mechanismen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Symptome und Folgeschäden sexualisierter Gewalt; Täterstrategien und daraus abgeleitete Schutzstrategien, Umgang mit eigener Überforderung, rechtliche Rahmenbedingungen
Umgang mit Verdachtsfällen, Handlungsmöglichkeiten in der eigenen Institution und im psychosozialen Feld sowie grundlegende Überlegungen zur Etablierung eines gewalthemmenden Schulklimas.

Online-Seminar. Kinderschutz geht nur gemeinsam! Sexuelle Gewalt und sexuellen Missbrauch erkennen, fachliches Wissen und Handlungssicherheit stärken. Vertiefungsseminar für Elementarstufe + Primarstufe.

Referent_in: Michael Gaudriot
Termin: Fr, 20.10.2023 von 14 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online via zoom
LV-Nr.: F20W23WF15

Kurzbeschreibung

Dieser Nachmittag baut auf dem Grundlagenseminar vom 07.09.2023 mit der Lehrveranstaltungsnummer F20W23WF14 auf und bietet eine Vertiefung und Spezifizierung der Lehrinhalte in Bezug auf die Elementar- und Primarstufe.

Zentrale Inhalte:

- Meine Institution als sicherer Ort
- Möglichkeiten der Prävention von sexualisierter Gewalt
- Traumainformierte Gesprächsführung - nicht nur bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Online-Seminar. Kinderschutz geht nur gemeinsam! Sexuelle Gewalt und sexuellen Missbrauch erkennen, fachliches Wissen und Handlungssicherheit stärken. Vertiefungsseminar für SEK I und SEK II

Referent_in: Michael Gaudriot
Termin: Fr, 17.11.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online via zoom
LV-Nr.: F20W23WF16

Kurzbeschreibung

Dieser Nachmittag baut auf dem Grundlagenseminar vom 07.09.2023 mit der Lehrveranstaltungsnummer F20W23WF14 auf und bietet eine Vertiefung und Spezifizierung der Lehrinhalte in Bezug auf

Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2.

Zentrale Inhalte:

- Meine Institution als sicherer Ort
- Möglichkeiten der Prävention von sexualisierter Gewalt
- Traumainformierte Gesprächsführung - nicht nur bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Online-Seminar. Kinderschutz geht nur gemeinsam! Sexuelle Gewalt und sexuellen Missbrauch erkennen und fachlich richtig handeln. Zielgruppe: Kindergarten-, Krippe- und Hortpädagog_innen

Referent_in: Michael Gaudriot
Termin: Do, 14.09.2023 von 09:00 – 18:00 Uhr
Ort: Online via zoom
[Online-Anmeldung](#)
LV-Nr.: E10W23ZD16

Kurzbeschreibung

Sexuelle Gewalt und sexueller Missbrauch sind in weiten Teilen der Gesellschaft noch ein tabuisiertes, aber weit verbreitetes Thema. Dieses Seminar gibt die Möglichkeit einer Auseinandersetzung, um klare Haltungen zu entwickeln und zu kommunizieren, und zeigt Wege für ein wirksames pädagogisches Handeln im Kindergartenalltag, Folgende Themen werden im Seminar behandelt: Dynamiken von sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch, Hinweis auf sexuelle Gewalt, Abgrenzung und Richtlinien im Umgang mit Doktorspielen und sexuellen Übergriffen, Handlungsmöglichkeiten bei Verdacht sowie Grundzüge sexualpädagogischer Konzepte. Michael Gaudriot ist in der Präventionsarbeit im Kinderschutzzentrum "Die Möwe" tätig.

Gemäß Wertekatalog für Kindergärten: Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit

Dies ist ein Angebot des Instituts für Fortbildung und Beratung

Modul 3: (Cyber)Mobbing und weitere Gewaltformen

(Cyber)Mobbingprävention professionalisieren – hilfreiche Haltung stärken

Referent_in: Hahn-Hoffmann Nikola
Termin: Mi, 17.10.2023 von 14:15 – 18:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23HN00

Kurzbeschreibung

(Cyber)Mobbing-Prävention ist klar Verantwortung der Leitung. Gleichzeitig braucht es für eine nachhaltig wirksame (Cyber)Mobbing-Präventions-Strategie ein gemeinsames Verständnis über eine hilfreiche Haltung. Folgende Fragen werden diskutiert und mit Good-Practice-Beispielen sowie Praxisfällen beantwortet:

Was kann eine hilfreiche und professionelle Haltung in Bezug auf (Cyber)Mobbing sein?

Was kann ich als einzelne Lehrkraft, was können wir als Klassenteam, was als ganzes Kollegium beitragen, ganz konkret?

Wie können Eltern/Erziehungsberechtigte in (Cyber)Mobbingprävention einbezogen, wie Eltern/Erziehungsberechtigte von mobbenden sowie gemobbten Schüler_innen angemessen unterstützt und informiert werden?

Welche Haltung des Teams in der Schule ist diesbezüglich konstruktiv und für alle Beteiligten hilfreich?

Gewalt - Gewaltfreiheit; Konflikt - Konfliktlösung

Referent_in: Dundler Monika
Termin: Mo, 05.02.2024 von 09:00 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20W23PC01

Kurzbeschreibung

Nach einem theoretischen Input zu den Fragen „Was ist Gewalt?“, „Was ist ein Konflikt?“ und den Eskalationsstufen von Konflikten sollen eigene Erfahrungen reflektiert und die eigene Haltung bewusster werden.

Gewaltfreiheit als politisches, soziales und persönliches Grundprinzip wird vorgestellt und diskutiert. Alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten werden erarbeitet. Verschiedene Modelle der gewaltfreien Konfliktlösung werden vorgestellt und in Übungen erprobt.

Hate Speech, Cybermobbing, Verschwörungsmythen und Radikalisierung als neue Herausforderungen für (Medien)Pädagogik und Gesellschaft

Referent_in: Straskraba Laurent
Termin: Mi, 11.10.2023 von 14:00 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23PC04

Kurzbeschreibung

Gesellschaftlich verträgliches Zusammenleben steht auch in Zusammenhang mit Veränderungen unserer Zeit im (digitalen) Kommunikationsverhalten, der Logik von Social Media Plattformen und ihrer Algorithmen, Influencern, echten und gefakten Berichten sowie einer beobachtbaren Verrohung von Sprache und Umgangsformen in diesem Kontext. In dieser Lehrveranstaltung geht es um die Auseinandersetzung mit diesen Themen.

„No Blame Approach“ – ein niederschwelliger Interventionsansatz bei Verdacht auf Mobbing

Referent_in: Secco Heidemaria
Termin: Fr, 10.01.2024 von 14:00 – 18:00 Uhr
Di, 23.01.2024, von 9:00 – 17:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP),
Dornburggasse 93, 7400 Oberwart
LV-Nr.: F20W23PC05

Kurzbeschreibung

Mobbing als ein gruppenspezifisches Negativphänomen verlangt rasche Intervention und Umsetzung von Maßnahmen im pädagogischen Kontext. Eine hilfreiche Unterstützung bietet dabei die Gesprächsführung ohne Schuldzuweisungen, wie der „No Blame Approach“. Diese lösungs- und ressourcenorientierte Intervention fokussiert die Verantwortung aller Beteiligten im System. In diesem Seminar wird das Konzept von „No Blame Approach“ vorgestellt, die Vorgehensweise erläutert und diskutiert. Praxisorientiertes Arbeiten anhand von (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht ein Übungsfeld in der Gesprächsführung.

Online-Seminar: Regeln, Grenzen & Konsequenzen - Bedeutung für nachhaltige Prävention von Gewalt und Mobbing

Referent_in Wallner Florian
Termin: Mo, 04.12.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23WF09

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf der Grundlage förderlicher Beziehungsgestaltung braucht es klare und verstandene Regeln. Regeln zeigen den Handlungsspielraum auf, schaffen Orientierung und ermöglichen die Wahrung persönlicher Grenzen. Ein solider Rahmen, der die Person stärkt, Orientierung und verlässliche Strukturen bietet sowie nicht erwünschte, destruktive Handlungen fürsorglich zurückweist, gestaltet einen sozialen Lernprozess – auch im Erlernen gewaltpräventiver Haltungen. Konsequenzen sollen die Person auf dem Weg zurück zu prosozialen Handlungen begleiten. Abwertende, erniedrigende Konsequenzen fördern die Gewaltspirale, führen mitunter zum Abbruch der Beziehung. Konsequenzen brauchen daher einen direkten Bezug zu den Handlungen, die sie erforderlich machen, und eine klare Trennung von Verhalten und Person. In Übungen und gemeinsamer Reflexion wird spür- und erlebbar gemacht, wie eine gemeinsame Gestaltung dieses präventiven Rahmens an Schulen gelingen kann.

CASE MANAGEMENT:

Interventionen und Unterstützungssysteme bei Gewalt & Mobbing

Referent_innen: Friesacher Simone, Reinwald Doris
Termin: Di, 05.03.2024 von 14:00 – 17:30 Uhr (ONLINE)
Mo, 08.04.2024 von 09: 00 – 16:45 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20S24PC01

Kurzbeschreibung

Die Fortbildung umfasst einen theoretischen Teil von 4 UE und einen praktischen Teil von 8 UE. Im Fokus stehen das Thema Mobbinginterventionen und die frühzeitige Erkennung und Beendigung von Mobbing. Es wird ein Überblick über Interventionen bei Mobbing in Schulen gegeben. Diesbezügliche Herausforderungen werden aufgezeigt.

Die Teilnehmenden erfahren, wie Gesprächsführung und Kommunikation im Kontext von Mobbingprävention eingesetzt werden können und haben die Möglichkeit, diese Fähigkeiten zu trainieren.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Fortbildung liegt darauf, den Teilnehmenden eine konkrete schulerprobte Methode zu vermitteln, mit der Betroffene unterstützt werden können und damit Mobbing nachhaltig gestoppt werden kann. Die Intervention wird Schritt für Schritt besprochen und geübt, um die Teilnehmenden bestmöglich auf ihre Arbeit im Schulalltag vorzubereiten.

Kindeswohlgefährdung: Was tun bei Verdacht auf häusliche Gewalt?

Referent_in: Wallner Nina
Termin: Mi, 11.10.2023 von 14:00 – 17:00 Uhr
Mi, 18.10.2023 von 14:00 – 17:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 3), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20W23SS00

Kurzbeschreibung

In dieser Fortbildung sollen Lehrer_innen für die Komplexität und Dynamik von häuslicher Gewalt sensibilisiert werden. Folgende Fragestellungen werden gemeinsam mit einer Fachexpertin bearbeitet:

- Welche Dynamiken, wie z.B. Opfer- und Täter_innenstrategien, müssen von Lehrer_innen bei Verdacht auf familiäre Gewalt berücksichtigt werden, um die Gefährdungslage für betroffene Kinder und Jugendliche nicht zu erhöhen?
- Welche Strategien und konkreten Maßnahmen kann bzw. muss das Kollegium am Schulstandort bei einem (sich erhärtenden) Verdachtsfall ergreifen?
- Wie können wir mit unseren Schüler_innen präventiv zum Thema Gewalt im familiären Nahraum arbeiten?
- Wie sieht die aktuelle rechtliche Situation aus und welche außerschulischen Unterstützungssysteme stehen uns als Lehrer_innen zur Verfügung?

Modul 4: Primärprävention in und mit Klassen

Online-Seminar: Klassenklima stärken – Peer Power einsetzen. Support-Group „light“ und andere Methoden

Referent_in: Nikola Hahn-Hoffmann
Termin: 24.10.2023 von 14:00 – 17:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 17.10.2023
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23ME03

Kurzbeschreibung

Heterogene Klassen werden oft als unüberwindliche Hürde beim Unterrichten erlebt. Mit einer Ressourcen-Perspektive können wir auch Vorteile und Chancen in dieser Unterschiedlichkeit erkennen, diese in der Unterrichtsarbeit einsetzen und konstruktiv nutzen.

EINE sehr wirksame Methode, soziale Stärken einzelner für die gesamte Klasse zu nutzen UND gleichzeitig Selbstwirksamkeitserfahrung zu ermöglichen, ist die (präventive Variante der) Support-Group nach George Robinson. Weitere kleinere Tools zur Stärkung der Klasse werden vorgestellt, die Teilnehmenden tauschen auf Wunsch ihre eigenen Methoden aus.

Beziehungsgestaltung in der Schule – eine bedeutende Gesundheitsressource

Referent_in: Sonja Schuch
Termin: 11.01.2024 von 14:00 – 15:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 04.01.2024
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23ME07

Kurzbeschreibung

Verlässliche und positive Beziehungen sind nicht nur für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen relevant, sondern eine wesentliche Gesundheitsressource für jeden einzelnen. In der Lebenswelt Schule sind positive Beziehungen eine wichtige Grundlage gelingenden Lehrens und Lernens. Sie sind die Basis guter Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung – in der Klasse genauso wie im Lehrer_innenteam oder im Umgang mit Eltern und Erziehungsberechtigten. In diesem Seminar werden die verschiedenen Beziehungsformen zwischen Schüler_innen, Lehrkräften, Eltern und Erziehungsberechtigten kurz dargestellt, die Bedeutung guter Beziehungen für gesunde Schulen erläutert, die wesentlichen Ansatzpunkte für Beziehungsgestaltung im Schulalltag beleuchtet und Methoden und Übungen für die Praxis vorgestellt.

ELLA-Schule BASIC: Teil 1 und 2, Einführung ins Training

Referent_innen: Elfriede Amtmann, Judith Albrecht
Termin: 13.12.2023 von 15:00 – 18:00 Uhr
13.01.2024 von 15:00 – 18:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 16.11.2023
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23WF08

Kurzbeschreibung

Soziales Lernen hat wie alles Lernen in der Schule Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung. Die Förderung der Persönlichkeit der Kinder zielt einerseits auf die Stärkung des Selbstwertgefühls und andererseits auf die Entwicklung des Verständnisses für andere ab. Das gewaltfreie Lösen bzw. das Vermeiden von Konflikten, das Erkennen und Durchleuchten von Vorurteilen, das ansatzweise Verständnis für Manipulation, die Sensibilisierung für Geschlechterrollen (vgl. LP neu, Allg. didaktische Grundsätze I/2) sind wichtige Lehrplanziele der Primarstufe.

Das Training ELLA-Schule spricht Sechs- bis Zehnjährige an und liegt in einer Version für die Grundstufe 1 (ELLA-Gefühlvoll) und 2 (ELLA-Miteinander) vor. Über jeweils zwölf Einheiten hinweg werden auf Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen die Bereiche Emotionswissen, Empathie, Selbstregulation und soziale Kompetenz methodisch vielfältig und praxisnah aufbereitet. Mit dem Training ELLA-Schule steht ein Lernpaket zur Verfügung, das mithilfe, Schule als gesundheitsfördernden und gewaltfreien Lebensraum zu etablieren.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Theorie und Praxis zur Entwicklung und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in der Volksschule vermittelt werden und eine praktische und kompakte Einschulung in das Training ELLA-Schule erfolgen.

Beziehungsaufbau in Peer-Gruppen förderlich gestalten und begleiten.

Referent_innen: Heidemaria Secco, Christian Weisz
Termin: 12.12.2023 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 05.12.2023
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23WC01

Kurzbeschreibung

Die Begleitung durch Buddys & Peers stellt eine wertvolle Ressource in unserer Präventionsarbeit dar. Schüler_innen für Schüler_innen begleiten im Schulalltag, unterstützen bei Herausforderungen und erarbeiten Lösungsvorschläge auf Augenhöhe. Damit dies auch gelingen kann, gilt es, Peers als Gruppe zu gestalten. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – leitet uns in diesem Seminar.

Wie kann Beziehungsgestaltung gelingen? Wie starte ich einen gruppendynamischen Prozess? Wie setze ich Spiele, Übungen und Methoden ein, die ein respektvolles und wertschätzendes WIR fördern?

DU BIST WERTVOLL. Selbstwert und Selbstwirksamkeit aus psychotherapeutischer sowie gruppenspezifischer Perspektive

Referent_innen: Hanna Schmitt, Erich Sammer
Termin: 19.01.2024 von 14:30 – 16:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#) bis: 12.01.2024
Ort: Online
LV-Nr.: F20W23WC02

Kurzbeschreibung

„Der Mensch wird am Du zum Ich.“ (Martin Buber)

Lernen im schulischen Kontext ist ausschließlich durch Beziehung möglich. Besonders in der Pubertät spielen Beziehungen zu Peers eine bedeutsame Rolle und haben großes Potenzial zum Aufbau eines stabilen Selbstwertgefühls von Jugendlichen – sowie auch zu dessen Gegenteil.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“ (Augustinus)

Selbstwirksames Handeln von Kindern und Jugendlichen ist nur möglich, wenn sich diese als kompetente Individuen begreifen und über ein stabiles Selbstwertgefühl verfügen. Selbstbewusste Kinder und Jugendliche strahlen ihr Selbstbewusstsein aus und helfen Peers ebenso aufzublühen.

In dieser Veranstaltung werden im Zuge eines moderierten Interviews mit Hanna-Therese Schmitt (PH Wien, Psychotherapie, Expertise für individuellen Selbstwert) und Erich Sammer (PH Steiermark, eingetragener Mediator und Peer-Coach, Expertise für Peer-Prozesse) die Begriffe Selbstwert und Selbstwirksamkeit erörtert, ihre wechselseitigen Einflüsse aufeinander beleuchtet sowie Möglichkeiten aufgezeigt, eine positive Aufwärtsspirale aus selbstwirksamen Gruppen und selbstbewussten Individuen zu erzeugen (z.B. mithilfe von Peer-Learning-Aktivitäten).

Neue Ansätze im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schüler_innen

Referent_in: Karin Pongratz
Termin: Sa, 07.10.2023 von 09:30 – 17:00 Uhr
Sa, 14.10.2023 von 09:30 – 17:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 16), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20W23SK00

Kurzbeschreibung

Als Lehrer_in ist man mit verschiedensten Formen herausfordernden Verhaltens konfrontiert. Manche Verhaltensweisen versteht man und kann gut damit umgehen, aber manchmal hat man keine Idee mehr, womit man es zu tun hat oder wie man reagieren könnte. In dieser Fortbildung werden verschiedenste Ursachen herausfordernden Verhaltens sowie die daraus resultierenden Präventions- und Deeskalationsmaßnahmen und langfristigen Veränderungsmöglichkeiten beleuchtet.

Online-Seminar: Werte achten – Grenzen setzen – Miteinander füreinander

Referent_in: Petra Herzog
Termin: Fr, 07.06.2024 von 14:30 – 17:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20S24WF08

Kurzbeschreibung

Werte bestimmen maßgeblich unser Denken und Verhalten sowie all unsere Entscheidungen. Nach diesen bewerten wir Menschen, Situationen und Umweltfaktoren und treffen Entscheidungen. Auch der individuelle Führungsstil wird von unseren Werten maßgeblich beeinflusst. Wir sind uns derer oft gar nicht bewusst. Dabei unterliegen Werte einem steten Wandel und müssten ständig reflektiert werden.

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Wertesystem auseinander. Weiters erhalten Sie eine Anleitung sowie Inspiration für Wertearbeit mit Schüler_innen. Gelingt diese Arbeit, fällt es leicht, eigene Grenzen zu setzen sowie Grenzen anderer respektvoll zu wahren. Kränkungen können dadurch bewusst vermieden und die Kommunikation aufrechterhalten werden. Dies ist eine wesentliche Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit und ein wertschätzendes gesundes Miteinander.

Der Klassenrat: Chance für nachhaltiges Soziales Lernen, Selbstwirksamkeitserfahrung und demokratische Mitbestimmung. Methodenseminar in 3 Teilen

Referent_in: Nikola Hahn-Hoffmann
Termin: Do, 21.09.2023 von 14:15 – 18:00 Uhr
Do, 19.10.2023 von 14:15 – 18:00 Uhr
Do, 16.11.2023 von 14:15 – 18:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20W23HN02

Kurzbeschreibung

Klassenrat verstehen wir einerseits als Methode, um Mitbestimmung - Stichwort "Demokratie lernen" - und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen. Klassenrat kann gleichzeitig als Rahmen für Soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung und Training überfachlicher Kompetenzen genützt werden.

Die drei Termine im Monatsabstand sollen helfen, Klassenrat in einer konkreten Klasse zu starten und über die ersten zwei Monate begleitet zu erproben; Planungsideen, Methoden, Übungen und Tipps inklusive. Organisatorischer Rahmen und Einbindung in Schulentwicklung werden grundsätzlich mitgedacht und diskutiert.

Bring den Konflikt auf die Bühne! Pädagogisches Theater zur Erprobung von Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen

Referent_innen: Blau Andre, Motamedi Andrea
Termin: Fr, 29.09.2023 von 14:00 – 18:15 Uhr
Sa, 30.09.2023 von 09:00 – 16:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20W23SK01

Kurzbeschreibung

Übungen aus dem pädagogischen Theater fördern die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion der (Schau-)Spieler_innen durch die Möglichkeit, in Rollen zu schlüpfen und die Perspektive zu wechseln. Durch Übungen aus dem Improtheater lernen die Jugendlichen Zuhören, Aufeinander-Achten und Annehmen im Team. In der Folge können durch die Methoden von Emotional Theatre und der Methode des Forumtheaters und Bildertheaters Handlungsalternativen in Konfliktsituationen und Problemsituationen gemeinsam erarbeitet werden. Körperarbeit und Arbeiten mit dem Status im Theaterkontext zeigte in den Friedensschulen (escuelas de paz) positive Auswirkungen auf das Sinken der Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.

Soziales Lernen und Gewaltprävention – einige elementare Bausteine

Referent_in: Wallner Florian
Termin: Mo, 29.04.2024 von 09:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20S24WF06

Kurzbeschreibung

Beziehungen in Klassen können fördernd und hilfreich oder hindernd und belastend sein. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, als Pädagoge oder Pädagogin Voraussetzungen zu schaffen, die unterstützen, vertrauensvolle Beziehungen geprägt von emotionaler Wärme und wechselseitiger Wertschätzung aufzubauen.

In Klassen sind vor allem die achtsame Begleitung im Prozess des Kennenlernens, Maßnahmen zum Aufbau von Vertrauen und Zusammenhalt, Persönlichkeitsstärkung und die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Bedeutung. Darüber hinaus ist die Vorbildwirkung der Erwachsenen ebenso wie deren Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten, für die Gestaltung eines gewaltpräventiven Rahmens besonders wichtig.

In Übungen und der Diskussion präventiver Konzepte wird ein Überblick über präventive Maßnahmen auf Klassenebene gegeben.

Haltung als (Klassen-)Führungsinstrument

Referent_innen: Friedrich Daniela, Muik Elisabeth
Termin: Mi, 13.12.2023 von 09:00 – 16:00 Uhr
Do, 14.12.2023 von 09:00 – 16:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Seminarhotel Telegraph Oberwart, Schulgasse 23, 7400 Oberwart
LV-Nr.: F20W23ME04

Kurzbeschreibung

Unsere Haltung bestimmt unser Verhalten und auch unseren Fokus. Sie ist damit ein wesentliches Selbstführungsinstrument und auch eines der effektivsten Führungsinstrumente von Gruppen. Verhaltensvereinbarungen beschäftigen viele Schulen. Über die dementsprechende Haltung werden sie erst zum Leben erweckt.

Sexualität_en im Schulalltag. Zum professionellen Umgang mit „heißen Eisen“. Lehrer_innen für Primarstufe und SEK I

Referent_innen: Ziegelwanger Sabine
Termin: Di, 09.04.2024 von 09:00 – 17:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: G31S24ZD31

Kurzbeschreibung

Während wir derzeit in einer „übersexualisierten“ Gesellschaft leben, fristet das Thema Sexualität im Schulalltag nach wie vor ein Schattendasein. Gleichzeitig stellt Schule einen Lebensraum dar, der einen großen Einfluss auf die psycho-sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat. Es ist wichtig, dass Lehrpersonen darin unterstützt werden, sich den Herausforderungen im Zusammenhang mit geschlechtlichen, sexuellen und Beziehungsthemen zu stellen. Denn diese zeigen sich unweigerlich im Schulalltag: Erste Schwärmereien und Romanzen werden durchlebt, Klowände werden vollgekritzelt mit „perversen“ Sprüchen; in den Pausen werden Handyclips mit pornographischem Material herumgezeigt oder Nacktfotos von anderen Schüler_innen ungefragt weitergeschickt; nach geschlechtlichen Identitäten wird gesucht, homophobe Sprüche werden geklopft... Dies sind nur ein paar Beispiele, die in Schulen an der Tagesordnung sind und Lehrpersonen regelmäßig verunsichern, möglicherweise beschämen und hilflos zurücklassen. Das muss nicht sein. Denn ein unaufgeregter, professioneller Umgang mit schwierigen Themen ist lernbar. Wir können nicht nicht sexualerziehen. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns deshalb mit:

- schuladministrativen/schulrechtlichen Grundlagen, auf die sich sexualpädagogisches Tun und Verantwortung stützt (inkl. Grundsatzlerlass/fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip)
- mit spezifischen schulalltäglichen Situationen: Handlungsmöglichkeiten – Notwendigkeit und auch Grenzen der Verantwortung
- Themen und Expertise der Teilnehmenden
- dem Unterstützer_innennetzwerk in schwierigen/belastenden Situationen

Dies ist ein Angebot des Instituts für Religionspädagogik und Diversität

Online-Seminar: "Es sind die kleinen Dinge ..."

Referent_innen: Friedrich Daniela, Muik Elisabeth
Termin: Di, 09.04.2024 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20S24ME02

Kurzbeschreibung

Es sind die kleinen Dinge, die wir oft übersehen. Kleine Erfolge, Entwicklungsschritte, schöne oder auch lustige Momente sind die wesentlichen Bausteine, die Zutrauen und Zuversicht fördern. Beides sind essenzielle Bausteine, wenn es um Motivation, Lernen und Veränderungsprozesse geht. „Raus aus der Negativspirale“ - gar nicht immer so einfach. Derzeit schwieriger denn je, daher umso wichtiger. Wir stellen Tools zum Selbstmanagement und auch zum Einsatz in der Klasse/Schule vor.

Wenn Paula wütend ist ...

Referent_in: Zeitler-Neuhauser Daniela
Termin: Mi, 20.03.2024 von 14:00 – 17:30 Uhr (SR eL2)
Mi, 15.05.2024 von 14:00 – 17:30 Uhr (SR 15)
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB, Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20S24WF10

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar geht es darum, warum Aggression für uns wichtig ist. Thema sind entwicklungspsychologische und pädagogische Inhalte und Übungen mit dem Tabuthema Wut und Aggression, Umgang mit Aggressionen und Konflikte in der Schule. Fallbeispiele, Übungen und Reflexion der täglichen pädagogischen Arbeit mit „schwierigen“ Kindern, Jugendlichen und Eltern runden das Seminar ab.

Modul 5: Konfliktlösungskompetenz

Stärke statt Macht! Wir können immer etwas tun! Wir sind und bleiben handlungsfähig!

Referent_in:	Plasser Silvia
Termin:	Mi, 04.10.2023 von 14:00 – 17:30 Uhr (ONLINE) Do, 09.11.2023 von 09:00 – 16:45 Uhr (PPHB) Online-Anmeldung
Ort:	PPHB, Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.:	F20W23PC06

Kurzbeschreibung

„Neue Autorität“ ist ein Konzept, das auf sieben Säulen ruht. Wir werden u.a. mit Übungen und Selbst-reflexion diesen auf die Spur kommen, sodass sie uns stärken und Orientierung geben.

Ziele:

- Selbstreflexion
- Selbst- und Emotionskontrolle
- Ausstieg aus Machtkämpfen
- Gewaltloser Widerstand und Beziehungsaufnahme
- Wiedergutmachung

Online-Seminar: Darf's auch leichter gehen? Konflikte ressourcenorientiert lösen lernen

Referent_in:	Hahn-Hoffmann Nikola
Termin:	Mo, 19.02.2024 von 14:15 – 18 Uhr Online-Anmeldung
Ort:	Online
LV-Nr.:	F20S24HN00

Kurzbeschreibung

Systemische Konfliktlösung beginnt – ganz ungewohnt – bei der gewünschten Lösung: Wir starten mit dem ressourcenreichen Zielbild, der friedlichen Situation, der künftig entspannten Beziehung – statt mit einer oft „endlosen“ Analyse des „wer hat wann was wem und warum ...“

Ausgehend von der eigenen Haltung in Konflikten kann diese reflektiert und damit der persönliche Handlungsspielraum erweitert werden. Wir erproben ressourcenorientierte Methoden für die Lösung von Konflikten. Im Rollenspiel können die erweiterten Perspektiven und Methoden ausprobiert und erste Erfahrungen damit gesammelt werden.

Konflikte in Klassen erkennen und bearbeiten - Grundlagen für Pädagog_innen

Referent_in: Wallner Florian
Termin: Di, 11.06.2024 von 09:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: PPHB (SR 15), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1
LV-Nr.: F20S24WF07

Kurzbeschreibung

Muster von Konflikten (frühzeitig) zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten ist für ein Klassenklima, in dem sich alle wohl fühlen und lernen können, von großer Bedeutung. Neben klaren Grenzen, Regeln und Vereinbarungen ist die kommunikative und sozial-emotionale Kompetenz von Lehrpersonen und Schüler_innen besonders wichtig. Es geht darum, Lösungen unter Integration der Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten zu suchen.

Online-Seminar: Ohne Konfrontation keine Evolution?! – Konflikte verstehen und konstruktiv nutzen

Referent_in: Gramelhofer Daniela
Termin: Do, 14.03.2024 von 14:00 – 17:15 Uhr
[Online-Anmeldung](#)
Ort: Online
LV-Nr.: F20S24WF09

Kurzbeschreibung

Soziale Konflikte können aus unterschiedlichsten Gründen entstehen, doch haben sie oft dieselbe Wurzel: Der Ursprung der meisten Zerwürfnisse liegt schlichtweg darin, dass wir Menschen verschieden sind. Konflikte resultieren also keineswegs aus dem Fehlverhalten einzelner Personen. Sie sind eine unvermeidbare Begleiterscheinung unseres Daseins – und damit eine Daueraufgabe, die sich aus dem menschlichen Normalverhalten ergibt. Konfliktbewältigung ist demnach keine Frage der Technik. Sie ist eine Frage der Einstellung, die wir zu Konflikten haben. Und diese Einstellung hängt von unserem Wissen über das Wesen des Konflikts ab. Konflikte lassen sich nutzen, wenn wir sie nicht länger als Ausnahme und Erkrankung des menschlichen Zusammenlebens sehen, sondern als Entwicklungsmotor. Sie lassen sich nutzen, um besser zusammenzuleben, um besser zusammenzuarbeiten und, um unsere Weltsicht zu erweitern.

Tagungen des ZGMP und des Instituts für Fortbildung und Beratung

Gewalt- und Mobbingprävention in der Schule - Herbsttagung

Termin: Do, 23.11.2023 von 10:00 – 18:30 Uhr
Fr, 24.11.2023 von 09:00 – 18:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)

Ort: wird noch bekannt gegeben

LV-Nr.: Z10W23WF02

Kurzbeschreibung

Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der psychosozialen Gesundheit sowie der Ermöglichung von Bildungsaneignung ohne Angst vor Übergriffen.

Präventionsarbeit und Intervention setzen bei Mobbing systemisch auf mehreren Ebenen an. Dies sind die personen- und gruppenbezogene sowie die strukturelle Ebene. Das Schulklima, die Schulkultur und Beziehungsgestaltung und deren Wirkung auf die Etablierung gewaltfreier Bildungsräume werden in den Blick genommen.

Ziel der Tagung ist es, praxiserprobte und evidenzbasierte Präventionskonzepte im Kontext von Schulentwicklung vorzustellen und zu diskutieren. Ausgehend hiervon werden Handlungsoptionen zu Prävention, Case-Management und Intervention erarbeitet und aufgezeigt.

Leadership in der Schule

Termin: Mi, 10.04.2024 von 09:00 – 17:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)

Ort: PPHB (SR 10), Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1

LV-Nr.: Z10S24WF02

Kurzbeschreibung

Schule ist ein Ort der Transformation. Einerseits sind Schulen sich verändernden Rahmenbedingungen unterworfen und reagieren bzw. agieren proaktiv auf diese Veränderungen. Schule ist aber andererseits, durch das Fokussieren auf das „Lernen“, selbst ein Ort der Transformation im Rahmen der Begleitung der Schüler_innen in ihrer Entwicklung. Schulische Settings wie auch damit verbundene Interaktionen beeinflussen die persönliche Transformation – im Bereich der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Leadership und die persönliche Haltung der Pädagog_innen sind in diesem Prozess zwei wesentliche Wirkfaktoren. Schulleiter_innen und Lehrer_innen sind mit ihrer Leadership die zentralen „Change Agents“. Sie tragen Verantwortung für den Rahmen und die Ermöglichung dieser Prozesse. Sie gestalten Qualitätsentwicklungsprozesse im pädagogischen Kontext und schaffen Raum für prosoziales Verhalten, Empathie und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.

Die ZGMP-Leadership-Tagung nimmt dies in den Blick und stimmt das Detailprogramm auf aktuelle Entwicklungen im Bildungssystem ab.

ZGMP - Sommertagung 2024

Termin: Di, 27.08.2024 von 10:00 – 18:00 Uhr
Mi, 28.08.2024 von 09:00 – 18:00 Uhr
[Online-Anmeldung](#)

Ort: PPHB, Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 1

LV-Nr.: Z10S24WF03

Kurzbeschreibung

Die Entwicklung jedes Menschen vollzieht sich in individuellen Bildungsprozessen. Wir lernen immer – bewusst und unbewusst, von und mit anderen – auf unsere eigene Art und Weise. Nur in einem ausgewogenen Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft und mit Bedacht auf die unverhandelbare Würde des Menschen können die hierfür notwendigen Gelingensbedingungen für förderliche Bildungsprozesse geschaffen werden. Es geht darum, Beziehungsgestaltung so umzusetzen, dass konstruktive und tragfähige Beziehungen in der Peer-Group, Klasse und Schule möglich werden.

Die ZGMP-Sommertagung nimmt dahingehend die Bereiche der Persönlichkeitsbildung, psychosozialer Gesundheitsförderung und Gewaltprävention an Schulen in den Blick und stimmt das Detailprogramm auf aktuelle Entwicklungen im Bildungssystem ab.

Tag der Diversität

Tagung des Instituts für Fortbildung und Beratung

Termin: Mi, 15.11.2023 von 08:30 – 17:30 Uhr
[Online-Anmeldung](#)

Ort: Neufeldersee Hotel & Restaurant; Eisenstädter Straße 35, 2491 Neufeld an der Leitha

LV-Nr.: A11W23EM00

Kurzbeschreibung

Die Bildungsdirektion Burgenland und die Private Pädagogische Hochschule Burgenland möchte mit dem „Tag der Diversität“ ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion sowie zur Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen setzen. Das Ziel der Diversität im Bildungsbereich ist es, sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen, sprachlichen oder sozialen Herkunft gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, um erfolgreich zu lernen und ihre Potenziale zu entfalten. Der Abbau von Vorurteilen, Stereotypen und Diskriminierung sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit stehen nicht nur am „Tag der Diversität“ im Vordergrund, sondern sind eine wesentliche Kernaufgabe der Bildungsdirektion Burgenland und der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland. Der Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik der Bildungsdirektion Burgenland umfasst 4 Kernbereiche: Sonderpädagogik - Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung - Begabungs-, Begabten- und Hochbegabtenförderung - Sprachliche Bildung.

Am Tag der Diversität finden folgende Vorträge zu den 4 Kernbereichen statt:

- Diversitätsbereich 1: Sonderpädagogik Vortragstitel: Wer stört wen? Zur Diversität des kindlichen Verhaltens Referentin: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Sindelar

- Diversitätsbereich 2: Reflexive Geschlechterpädagogik Vortragstitel: Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung in heterogenen Lebenswelten. Referent:innen: Dr. Silvia Kronberger und Prof. Mag. Sven Severin
- Diversitätsbereich 3: Begabungs- Begabten- und Hochbegabtenförderung Vortragstitel: Ohne Lernen keine Intelligenz: Lernen, Begabung und Intelligenz aus Sicht der interdisziplinären Lernforschung. Referent: Prof. Dr. Willi Stadelmann
- Diversitätsbereich 4: Sprachliche Bildung Vortragstitel: Meine Sprachen, mein Schatz! Kapitalanlage Mehrsprachigkeit Referentinnen: MMag. Dr. Andrea Bicsar und Mag. Ingrid Karner
- Weiteres wird es praxisorientierte Workshops zu den 4 Kernbereichen (Präsenz und Online) geben.

Schulklima 4.0 – Schulentwicklungsberatung mit Schwerpunkt Schulklima und Gewaltprävention

Information für Schulen im Burgenland

Kurzbeschreibung des 3-semesterigen Projekts

Psychosoziale Gesundheitsförderung, die Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen ist die Basis zur Ermöglichung förderlicher und nachhaltiger Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen.

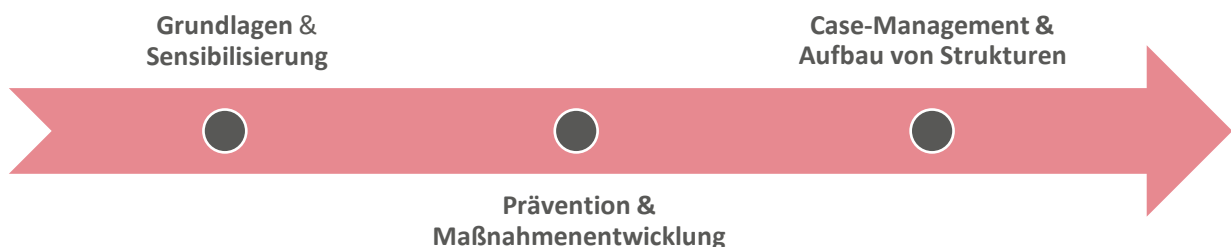
Aus Perspektive der Schulentwicklung bedeutet dies zielgerichtete Bearbeitung des Schul- und Klassenklimas basierend auf einer Ist-Analyse, um grundlegende Bedingungen für den Erwerb von Bildung zu schaffen und zu fördern.

Im Projekt „Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention“ werden die Schulpartner unterstützt, nachhaltige Strukturen auf personenbezogener und institutioneller Ebene aufzubauen bzw. zu erweitern.

Das Projekt ist eine Kooperation von Bildungsdirektion für Burgenland und Privater Pädagogischer Hochschule Burgenland (PPHB).

An den Schulen wird

- an einem einheitlichen Verständnis bezüglich psychosozialer Gesundheit und Gewaltprävention gearbeitet,
- ein standortspezifisches Programm erarbeitet, das auf bestehenden Initiativen und Ressourcen aufbaut und um weitere Elemente evidenzbasierter Präventionsarbeit erweitert werden kann,
- ein Case-Management-System erarbeitet, das sorgsame Verdachtsabklärung, Interventionsvorbereitung und -durchführung ermöglicht.



Schulentwicklungsprozess

Der Schule stehen im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses Entwicklungsbegleitung und Fachberatung in Form von schulinternen (oder schulübergreifenden) Lehrer_innen-Fortbildungen zur Verfügung. Diese können entsprechend des individuellen Bedarfs geplant und eingesetzt werden. An jeder teilnehmenden Schule wird ein(e) Koordinator_in von der Schule nominiert. Ergänzend wird für die nominierten Koordinator_innen eine verbindlich zu besuchende Modulreihe im Ausmaß von ca. 60 Lehreinheiten sowie Supervision angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist eine mehrheitliche Bereitschaft des Kollegiums, am Schulentwicklungsprozess mitzuwirken.

Die Ziele im Rahmen des Projekts Schulklima 4.0

- Bewusstseinsbildung bezüglich der eigenen Vorbildwirkung als Lehrer_in und Schulleiter_in
- Förderung der psychosozialen Gesundheit von Schüler_innen und Lehrer_innen
- Aufbau von Expertise und Sensibilisierung bezüglich Gewaltprävention und (Cyber-)Mobbingprävention
- Aufbau eines Case-Management-Systems zur Fallbearbeitung
- Aufbau eines Netzwerks von Partnerorganisationen
- Weiterentwicklung von standort- bzw. clusterspezifischen Strategien und Programmen.

Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts werden jeweils standortspezifische bzw. clusterspezifische Maßnahmen zur Schulentwicklung geplant.

Zielgruppen

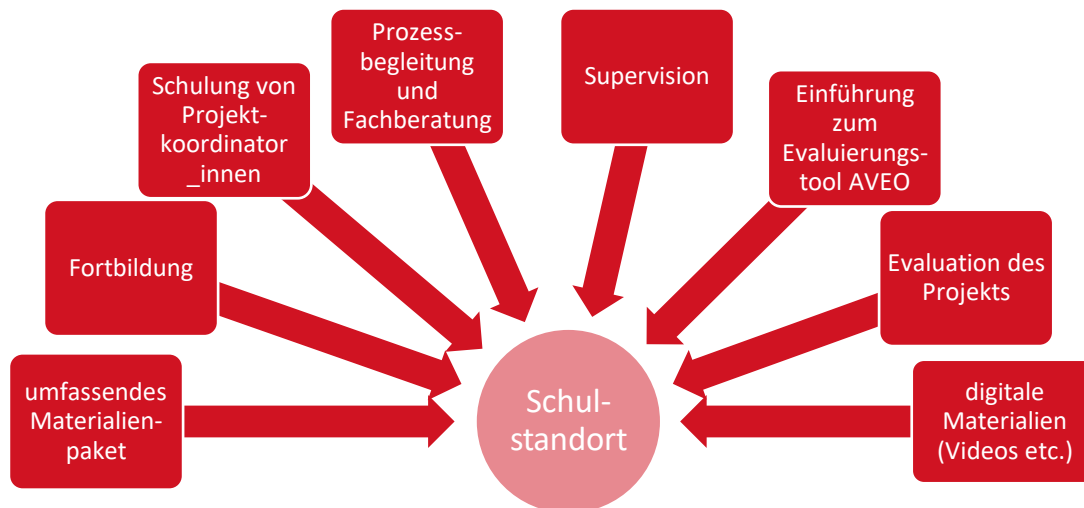
Die Zielgruppe des Projekts sind im Sinne der kooperativen Schulentwicklung alle Schulpartner. Der primäre Fokus wird insbesondere auf die Arbeit der Pädagog_innen sowie der Schulleiter_innen gelegt. Im Verlauf des Projekts sollen idealerweise Schüler_innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden werden.

Begleitung und Beratung

Bei der Planung, Erarbeitung und Umsetzung der Maßnahmen werden die Schulen durch Schulentwicklungsberater_innen, Fachberater_innen und Supervisor_innen der PPHB begleitet.

Weitere Unterstützung für die Schulen im Projekt

Die PPHB stellt den teilnehmenden Schulen ein umfassendes Paket an Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung.



Prozessverantwortung für die Schulentwicklung

Die Verantwortung für den Schulentwicklungsprozess sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen, die es den Projektkoordinator_innen ermöglichen, den Entwicklungsprozess am Standort inhaltlich weiterzuführen, liegt bei der Schulleitung.

Projektlaufzeit

Die Umsetzung des Projekts findet an den jeweiligen Schulen von WS 2022 bis SS 2024 statt. Eine weitere Begleitung durch die PPHB über diesen Zeitraum hinaus ist möglich und wird individuell abgeklärt.

Evaluierung

Die Schule erklärt sich damit einverstanden, an einer Evaluation seitens der PPHB und an einer allfälligen externen Evaluation teilzunehmen.